

## KOMMENTIERT

# Der Anfang ist gemacht

Das nennt man eine gelungene Premiere: Wer auch immer die Kleinkunst-Gala am Freitag oder Samstag gesehen hat, gerät ins Schwärmen. Und wer nicht dabei war, hat etwas verpasst. Ein Varieté-Programm in dieser Qualität hat man in Rheine noch nicht gesehen.

Das war nicht das artistisch-komödiantische Beiprogramm zum Feierabend-Bierchen, zu dem die „Woche der kleinen Künste“ auf dem Marktplatz in den letzten Jahren verkommen war. Nein, das war eine höchst unterhaltsame, professionelle Show mit einer gelungenen Mischung aus Comedy und Artistik, Slapstick und Pantomime, wie man sie im „Wintergarten“ in Berlin auch nicht besser sieht. Mit dem kleinen

Unterschied, dass der Eintritt drüben an der Spree locker 60 Euro kostet – mehr als dreimal soviel wie hierzulande. Viele Nummern, die auf dem Marktplatz sang- und klanglos untergegangen wären, kamen in der intimen Atmosphäre des Zirkuszeltens erst zur Geltung.

Dennoch hat der Eintrittspreis von rund 20 Euro wohl viele Rheinenser vom Besuch abgehalten. Die Kleinkunst auf dem Marktplatz war schließlich kostenlos, wenn man es schaffte, den Button-Verkäuferinnen einen ganzen Abend lang aus dem Wege zu gehen. Es wird sich zeigen, ob sich das neue Kleinkunstkonzept auf die Dauer durchsetzt. Doch der Anfang ist gemacht.

*Klaus Dierkes*